

Stadlauer Malzfabrik AG
1220 Wien, Smolagasse 1



Jahresfinanzbericht 2015

Inhaltsverzeichnis

		Seiten
Jahresabschluss 2015	Kapitel 1	1 – 9
Lagebericht	Kapitel 2	10 - 13
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	Kapitel 3	15
Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers		

Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft
Wien

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015

AKTIVA

		Stand 31.12.2015		Stand 31.12.2014
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Rechte	<u>0,00</u>	0,00	<u>0</u>	0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	109.566,51		109	
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00		0	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>8.720,73</u>	118.287,24	<u>9</u>	118
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.982.362,30		8.982	
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	<u>11.122.638,57</u>		<u>12.076</u>	
		<u>20.105.000,87</u>		<u>21.058</u>
		<u>20.223.288,11</u>		<u>21.176</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	22.728.601,45		6.386	
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	<u>64.570,00</u>	22.793.171,45	<u>68</u>	6.454
II. Guthaben bei Kreditinstituten		<u>3.153.901,07</u>		<u>16.965</u>
		<u>25.947.072,52</u>		<u>23.419</u>
		46.170.360,63		44.595

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015

P A S S I V A

		Stand 31.12.2015		Stand 31.12.2014
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Grundkapital		5.600.000,00		5.600
II. Kapitalrücklagen				
1. gebundene	<u>13.144.494,72</u>	13.144.494,72	<u>13.144</u>	13.144
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	130.811,10		131	
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>8.718.892,39</u>	8.849.703,49	<u>8.719</u>	8.850
IV. Bilanzgewinn		10.679.240,93		9.119
davon Gewinnvortrag: EUR 8.670.543,59 (Vorjahr: TEUR 7.647)		<u>38.273.439,14</u>		<u>36.713</u>
B. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN				
1. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen		<u>5.888.914,49</u>		<u>5.889</u>
		<u>5.888.914,49</u>		<u>5.889</u>
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen		1.737.000,00		1.787
2. Steuerrückstellungen		164.900,00		103
3. sonstige Rückstellungen		<u>51.900,00</u>		<u>52</u>
		<u>1.953.800,00</u>		<u>1.942</u>
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.382,54		3
2. sonstige Verbindlichkeiten				
a) Steuern	26.960,12		28	
b) übrige	<u>20.864,34</u>	47.824,46	<u>20</u>	48
		<u>54.207,00</u>		<u>51</u>
		46.170.360,63		44.595

Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft
Wien

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JÄNNER 2014 BIS 31. DEZEMBER 2015

	EUR	2015 EUR	TEUR	2014 TEUR
1. Umsatzerlöse		1.562.759,78		1.622
2. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.356,26		3	
b) übrige	<u>44,40</u>		<u>28</u>	
		3.400,66		31
3. Personalaufwand				
a) Aufwendungen für Altersversorgung	<u>-145.539,19</u>	-145.539,19	<u>-136</u>	-136
4. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-5,00</u>	-5,00	<u>-2</u>	-2
5. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-20.827,90		-21	
b) übrige	<u>-1.016.518,17</u>		<u>-1.083</u>	
		<u>-1.037.346,07</u>		<u>-1.104</u>
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebserfolg)		<u>383.270,18</u>		<u>411</u>
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				
a) übrige	<u>492.169,28</u>	492.169,28	<u>609</u>	609
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
a) verbundene Unternehmen	739.003,68		668	
b) übrige	<u>15.536,58</u>		<u>24</u>	
		754.540,26		692
9. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen		1.060.000,00		283
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		<u>-12.810,88</u>		<u>-40</u>
11. Zwischensumme aus Z 7 bis 10 (Finanzerfolg)		<u>2.293.898,66</u>		<u>1.544</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.677.168,84		1.955
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-668.471,50</u>		<u>-484</u>
14. Jahresüberschuss		<u>2.008.697,34</u>		<u>1.471</u>
15. Jahresgewinn		2.008.697,34		1.471
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>8.670.543,59</u>		<u>7.647</u>
17. Bilanzgewinn		10.679.240,93		9.118

Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Jänner 2015 bis 31. Dezember 2015

A. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm aufgestellt worden, um ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln. Es sind die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten.

Die Gesellschaft gilt gemäß den Bestimmungen des § 221 UGB als große Kapitalgesellschaft. Alle Vorschriften des UGB in der derzeit geltenden Fassung sind bei der Erstellung dieses Berichtes berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren im Sinne des § 231 (2) UGB.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Bewertung unterstellt grundsätzlich die Fortführung des Unternehmens und jeder Bilanzposten ist einzeln bewertet.

Dem Vorsichtsgrundsatz ist Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im laufenden Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. In den Anschaffungskosten sind Anschaffungsnebenkosten enthalten. Anschaffungskostenminderungen sind abgesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen entsprechen den steuerlichen Höchstsätzen. Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Stichtagswert oder Teilwert angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, vermindert um erkennbare Einzelrisiken, angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen decken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ab.

Die Pensionsrückstellungen für unmittelbare Pensionszusagen sind durch ein versicherungsmathematisches Gutachten ermittelt, wobei unternehmensrechtlich ein Zinssatz von 1,89% (Vorjahr 2%), sowie die Tafeln AVÖ 2008-P-ANG zugrunde liegen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten entsprechen den Rückzahlungsbeträgen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind aus dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Der in den Beträgen II. Punkt 1 im Anlagenspiegel enthaltene Buchwert der Grundstücke beläuft sich auf TEUR 110.

Die unter Inanspruchnahme der Bestimmungen des § 208 Abs. 2 UGB unterlassenen Zuschreibungen der Wertpapiere des Finanzanlagevermögens betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.809.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 22.590 aus dem Finanzverkehr und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Position enthält abgegrenzte Zinserträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 65 (Vorjahr TEUR 68), welche nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr wie folgt dar:

Eigenkapitalspiegel	Grundkapital EUR	Kapitalrücklagen gebundene EUR	Gewinnrücklagen EUR	Bilanzgewinn EUR	Gesamt EUR
Stand am 1.1.2015	5.600.000,00	13.144.494,72	8.849.703,49	9.118.543,59	36.712.741,80
Ausschüttung				-448.000,00	-448.000,00
Jahresüberschuss				2.008.697,34	2.008.697,34
Stand am 31.12.2015	5.600.000,00	13.144.494,72	8.849.703,49	10.679.240,93	38.273.439,14

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 5.600.000 und ist in 560.000 Stückaktien zerlegt. Jede Stückaktie gewährt das Recht auf eine Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
1. Pensionsrückstellungen	1.737.000,00	1.787.000,00
2. Steuerrückstellungen	164.900,00	102.875,00
3. Sonstige Rückstellungen -Sachrückstellungen	51.900,00	51.900,00
	<u>1.953.800,00</u>	<u>1.941.775,00</u>

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.382,54	3.356,52
2. Sonstige Verbindlichkeiten	47.824,46	48.154,58
	<u>54.207,00</u>	<u>51.511,10</u>

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Über das geschäftsgewöhnliche Maß hinausgehende sonstige Verpflichtungen bestehen nicht.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2015 um rund 4 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dieser Rückgang ist auf gesunkene Nutzungsentgelte für Mobilien und Gebäude infolge niedrigerer zu verrechnender Aufwendungen zurückzuführen. Die Grundlage für die Ermittlung der zu verrechnenden Nutzungsentgelte bildet der seit dem Jahr 1994 zwischen der STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH und unserer Gesellschaft unverändert bestehende Betriebsführungs- und -überlassungsvertrag. Dieser sieht eine nach dem Verbraucherpreisindex wertgesicherte, daher jährlich angepasste Miete für die überlassenen Grundstücke vor. Zusätzlich zur Grundstücksrente ist in diesem Vertrag vereinbart, dass der Mieterin als weiteres Nutzungsentgelt für die Mobilien und Gebäude alle unserer Gesellschaft erwachsenden betrieblichen Aufwendungen, welche in ursächlichem Zusammenhang mit dem überlassenen Betrieb entstanden sind (u.a. Versicherungs-, Wasserkosten), angelastet werden.

Personalaufwand

Die Pensionszahlungen erfolgten an im Ruhestand befindliche ehemalige leitende Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene. Für die künftigen Zahlungen an die begünstigten Personen sind auf Grund der bestehenden, das Unternehmen verpflichtenden Verträge Rückstellungen gebildet, deren Betrag auf versicherungsmathematischer Grundlage ermittelt ist.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung	2015 TEUR	2014 TEUR
Betriebsaufwendungen	847	910
Verwaltungsaufwendungen	169	172
	<u>1.016</u>	<u>1.082</u>

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen für das Geschäftsjahr 2015 TEUR 23.

E. Sonstige Angaben

Beziehungen zu Unternehmensorganen

Vorstand

Lutz HAGER
Stefan SOINÉ

Im Jahr 2015 haben die zwei aktiven Mitglieder des Vorstandes von unserer Gesellschaft keine Bezüge erhalten, da sie im Rahmen ihrer vertraglichen Verpflichtungen mit der IREKS GmbH für unsere Gesellschaft tätig sind (§ 239 UGB).

Mitglieder des Aufsichtsrates

Hans Albert RUCKDESCHEL, Vorsitzender
Jürgen BRINKMANN, stellv. Vorsitzender
Robert PRAUSE
Hartwig UEBERSBERGER

Der Aufsichtsrat hat für das Geschäftsjahr 2015 aufgrund des § 12 der Satzung Anspruch auf eine Aufsichtsratsvergütung von insgesamt TEUR 14,5. Dieser Betrag ist als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen. Weiters haben die Mitglieder Anspruch auf Ersatz ihrer Barauslagen.

ArbeitnehmerInnen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 keine ArbeitnehmerInnen beschäftigt.

Beteiligungsliste gemäß § 238 UGB

STAMAG Stadlauer Malzfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-1220 Wien, Smolagasse 1

Stammkapital: EUR 7.500.000

Anteil: 49,02 % im Eigentum unserer Gesellschaft

Eigenkapital 31.12.2015: TEUR 54.248

Jahresüberschuss 2015: TEUR 2.149

Name und Sitz des Mutterunternehmens

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der IREKS GmbH, Kulmbach/Deutschland, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss der IREKS GmbH wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Wien, 10. März 2016

Der Vorstand

Lutz HAGER

Stefan SOINÉ

Entwicklung des Anlagevermögens 2015

	Anschaffungs- bzw Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	kumulierte	Stand	Stand
	1.1.2015			31.12.2015	1.1.2015			Abschreibungen	31.12.2015	31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Rechte	7.450,29	0,00	0,00	7.450,29	7.450,29	0,00	0,00	7.450,29	0,00	0,00
	7.450,29	0,00	0,00	7.450,29	7.450,29	0,00	0,00	7.450,29	0,00	0,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	4.373.368,91	0,00	0,00	4.373.368,91	4.263.797,40	5,00	0,00	4.263.802,40	109.566,51	109.571,51
2. technische Anlagen u. Maschinen	5.511.590,22	0,00	0,00	5.511.590,22	5.511.590,22	0,00	0,00	5.511.590,22	0,00	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.929.684,32	0,00	109.667,66	1.820.016,66	1.920.963,59	0,00	109.667,66	1.811.295,93	8.720,73	8.720,73
	11.814.643,45	0,00	109.667,66	11.704.975,79	11.696.351,21	5,00	109.667,66	11.586.688,55	118.287,24	118.292,24
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verb. Unternehmen	8.982.362,30	0,00	0,00	8.982.362,30	0,00	0,00	0,00	0,00	8.982.362,30	8.982.362,30
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	20.618.099,52	0,00	2.000.000,00	18.618.099,52	8.542.650,07	12.810,88	1.060.000,00	7.495.460,95	11.122.638,57	12.075.449,45
	29.600.461,82	0,00	2.000.000,00	27.600.461,82	8.542.650,07	12.810,88	1.060.000,00	7.495.460,95	20.105.000,87	21.057.811,75
	41.422.555,56	0,00	2.109.667,66	39.312.887,90	20.246.451,57	12.815,88	1.169.667,66	19.089.599,79	20.223.288,11	21.176.103,99

**Stadlauer Malzfabrik
Aktiengesellschaft**

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

**I. GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE DES
UNTERNEHMENS**

A. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Perspektiven für die Weltwirtschaft waren im Verlauf des Jahres 2015 wenig positiv. Die konjunkturelle Entwicklung besonders in den sogenannten BRIC-Staaten beeinträchtigte das weltweite Wirtschaftswachstum insgesamt mit Wirkungen auch auf Europa, wo viele Sorgen um die Währungsunion noch längst nicht überwunden sind und die wirtschaftliche Entwicklung an sich schon hinter den Erwartungen zurück blieb.

Auch die österreichische Wirtschaft war von diesen Rahmenbedingungen beeinflusst. Das Bruttoinlandsprodukt stieg in 2015 nur um ca. 0,8 %, und der private Konsum nahm aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit und der verhaltenen Einkommensentwicklung gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig zu.

Die relativ konstante Entwicklung an den Finanzmärkten im Jahr 2015 darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass das europäische Schuldenproblem noch keineswegs als überwunden gelten darf und erhebliche Risiken hinsichtlich der künftigen Entwicklungen bestehen bleiben.

Das seit Jahren an den Finanzmärkten herrschende historisch niedrige Zinsniveau wird nach unserer Einschätzung auch in 2016 keine grundlegende Änderung erfahren.

B. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Jahresabschluss per 31.12.2015 weist eine Bilanzsumme von TEUR 46.170 (Vorjahr TEUR 44.595) und ein Eigenkapital von TEUR 38.273 (Vorjahr TEUR 36.713) aus. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 82,9 % (Vorjahr 82,3 %).

Im Geschäftsjahr 2015 kam ein gegenüber den Vorjahren unveränderter Betriebsführungs- und -überlassungsvertrag zwischen unserer Gesellschaft und der operativen Beteiligungsgesellschaft, STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH, zur Anwendung und war die Grundlage für die Verrechnung des Mietentgeltes. Es verringert sich vertragsgemäß gegenüber dem Vorjahr von TEUR 1.622 auf TEUR 1.563 infolge niedrigerer zu verrechnender Aufwendungen.

Für das Geschäftsjahr 2015 ist ein Jahresüberschuss von TEUR 2.009 (Vorjahr TEUR 1.471) auszuweisen. Zusammen mit dem vorhandenen Gewinnvortrag ergibt sich zum Ende des Jahres 2015 ein Bilanzgewinn von TEUR 10.679 (Vorjahr TEUR 9.119). Die Steigerung des Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr ist auf einen Buchgewinn aus der Rückzahlung eines Wertpapiers zurückzuführen.

Die nachstehende Tabelle vermittelt einen zusammenfassenden Überblick:

	Einheit	2015	2014	2013
Finanzanlagen	TEUR	20.105	21.058	21.315
Bilanzsumme	TEUR	46.170	44.595	43.516
Eigenkapital	TEUR	38.273	36.713	35.689
Eigenkapitalquote		82,9 %	82,3 %	82,0 %
unversteuerte Rücklagen	TEUR	5.889	5.889	5.889
Fremdkapital	TEUR	2.008	1.993	1.938
Umsatzerlöse	TEUR	1.563	1.622	1.773
Betriebserfolg	TEUR	383	411	367
Finanzerfolg	TEUR	2.294	1.545	1.119
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	2.677	1.956	1.486
Jahresüberschuss	TEUR	2.009	1.471	1.119
Cashflow aus dem Ergebnis	TEUR	1.972	1.458	1.181

Die Beteiligungsgesellschaft STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH weist für das Jahr 2015 einen Jahresüberschuss von TEUR 2.149 (Vorjahr TEUR 3.732) und zum 31.12.2015 ein Eigenkapital von TEUR 54.248 (Vorjahr TEUR 51.913) aus.

C. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag 31.12.2015 sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft eingetreten.

II. BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND DIE RISIKEN DES UNTERNEHMENS

A. Voraussichtliche Entwicklung unseres Unternehmens

Für das Jahr 2016 erwarten wir eine Entwicklung, die im Wesentlichen von dem weiterhin niedrigen Zinsniveau an den Finanzmärkten geprägt sein wird. Eine Steigerung der Zinserträge und damit auch eine Steigerung des Unternehmenserfolges werden unter diesen Rahmenbedingungen nicht sehr wahrscheinlich.

B. Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Potenzielle Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens haben können, werden systematisch laufend überwacht und analysiert. Als wesentliches Risiko wurden die weiterhin an den Finanzmärkten herrschenden krisenhaften Verhältnisse identifiziert.

Die Veranlagungen unseres Unternehmens erfolgen daher unter Beachtung vertretbarer Ratingeinstufungen der Emittenten und Vermeidung von Klumpenrisiken.

Schadensrisiken für versicherbare Sach- und Haftungsschäden sind aus unserer Sicht in ausreichendem Umfang durch Versicherungen abgedeckt.

Bei der Risikoüberprüfung haben wir kein bestandsgefährdendes Risiko für unser Unternehmen identifiziert.

III. INFORMATIONEN GEMÄSS § 243A UGB

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 5.600.000 und ist in 560.000 Stückaktien zerlegt. Jede Stückaktie gewährt das Recht auf eine Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Die Aktien notieren an der Wiener Börse (amtlicher Handel im Marktsegment Standard Market Auction).

Die IREKS GmbH mit Sitz in Kulmbach/Deutschland hält mehr als 75 % des Grundkapitals. Daher ist ein Kontrollwechsel auf Basis der sich im Streubesitz befindlichen Aktien ausgeschlossen. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes.

Zu den weiteren Punkten des § 243a UGB bestehen keine über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehenden Vereinbarungen bzw. Angebeverpflichtungen.

IV. CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Das Unternehmen hat gemäß § 243b UGB einen Corporate Governance Bericht erstellt, der auf der Homepage des Unternehmens (<http://www.malzfabrik-ag.at/Corporate-Governance.htm>) veröffentlicht wurde. In diesem Bericht beken- nen sich Vorstand und Aufsichtsrat zum Regelungsziel des Österreichischen Corporate Governance Kodex.

V. AUSBLICK, PERSPEKTIVEN UND CHANCEN

Angesichts der Ereignisse in der jüngsten Vergangenheit, vor allem mit Blick auf die eingetretenen oder noch drohenden Folgen der verheerenden Konflikte im Na- hen Osten und Nordafrika sind Prognosen für die weltweite wirtschaftliche und po- litische Entwicklung 2016 mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Für Österreich wird nach den vorliegenden Analysen in 2016 ein Anstieg des Brut- toinlandsproduktes um 1,9 % erwartet. Es wird angenommen, dass die Wirtschaft von einem wachsenden Konsum der Privathaushalte, aber auch von der Aufnah- me der Flüchtlinge profitieren wird.

Das für die Ertragsentwicklung unserer Gesellschaft bedeutsame allgemeine Zinsniveau wird sich nach unserer Einschätzung mittelfristig nicht nachhaltig ändern.

Die Lage der Gesellschaft erlaubt es, die Dividende von bisher EUR 0,80 auf EUR 0,90 je Stückaktie zu erhöhen. Damit soll auch ein Ausgleich für die geänderten steuerlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Wir schlagen der Hauptversammlung daher vor, eine Dividende von EUR 0,90 je Stückaktie aus dem Bilanzgewinn auszuschütten.

Für die Auszahlung der vorgeschlagenen Dividende wird ein Betrag von insgesamt TEUR 504 benötigt, entsprechend neun Prozent des Grundkapitals von TEUR 5.600.

Wien, 10. März 2016

Der Vorstand

Lutz HAGER

Stefan SOINÉ

**Stadlauer Malzfabrik
Aktiengesellschaft**

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter gemäß § 82 Abs. 4 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, 10. März 2016

Der Vorstand



Lutz HAGER
(Vorstandsmitglied)



Stefan SOINÉ
(Vorstandsmitglied)

(86) **F. BESTÄTIGUNGSVERMERK¹⁾**

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft,
Wien,

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2015, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISA). Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Landesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 10. März 2016

Grant Thornton Unitreu GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



¹⁾ Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.